

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 77 (2000)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen ; Liturgischer Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verein «Freunde des Klosters Mariastein»

Generalversammlung vom 9. April 2000

Ernst Walk (Aktuar), Klaus Reinhardt (Präsident), Abt Lukas Schenker

1. Protokoll der Generalversammlung vom 9. April 2000

Ernst Walk, Aktuar

Alle zwei Jahre findet gemäss Statuten die ordentliche Jahresversammlung des «Vereins der Freunde des Klosters Mariastein» statt. Zur diesjährigen Mitgliederversammlung wurde ordnungsgemäss im Aprilheft der Zeitschrift «Mariastein» eingeladen.

Baugerüste in der Wallfahrtskirche

Dem Gottesdienst zum fünften Fastensonntag stand Abt Lukas Schenker vor, die Predigt hielt P. Kilian Karrer. Die Renovationsarbeiten in der Kirche laufen programmgemäss, wovon die Gerüste zeugen. Der Chor ist mit einer Plastikwand vom Schiff abgetrennt, durch die das wieder geöffnete Rundfenster an der Chorrückwand vielversprechend durchschimmerte.

Mitgliederversammlung in der «Post»

Im grossen Saal der «Post» konnte Präsident Dr. Klaus Reinhardt (Solothurn) eine schöne Zahl von Mitgliedern begrüssen, einige hatten sich entschuldigt, darunter auch die Vorstandsmitglieder Josef Baumann (Muttenz), Pierre Brand (Steinsoultz), Peter Goldau (Weil) und Nelly Spaar (Fehren). Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung («Mariastein» 7/1998) wurde genehmigt. Der Präsident erstattete anschliessend den Tätigkeitsbericht des Vereins über die vergangenen zwei Jahre (s. unten).

Sparen für die Kirchenrenovation

Kassier Willi Hirter erläuterte die Zahlen der Rechnung der vergangenen zwei Jahre. Im ersten Jahr sind noch Aufwendungen für die Neugestaltung des Klosterplatzes zu verzeichnen, im zweiten Jahr wurde im Hinblick auf die Kirchenrenovation von grösseren Vergabungen abgesehen, sodass Ende 1999 ein Vermögensstand von über 300 000 Franken ausgewiesen werden konnte. Der Anteil an einer Erbschaft und eine einmalige Vergabung erhöhten die Einnahmen im vergangenen Jahr. Willi Hirter betonte aber, dass der Verein keine Investment-Bank sei und die Mittel für den statutarischen Zweck verwende. Die stets steigenden Spesen von Bank und Post, die heute zehn Prozent der Mitgliederbeiträge ausmachen, legen eine Erhöhung des seit der Vereinsgründung unveränderten Vereinsbeitrages nahe, was von der Vereinsversammlung mit einer Statutenänderung in zwei Jahren beschlossen werden kann. Es ist den Mitgliedern aber unbenommen, den Vereinsbeitrag selber nach Belieben zu erhöhen. Die Revisoren Peter Jäggi (Dornach) und Franz Zumthor (Therwil) stellen fest, dass die Rechnungen ordnungsgemäss geführt sind und die Gelder statutengemäss verwendet wurden.

Vier neue Vorstandsmitglieder

Aus dem Vorstand zurückgetreten sind Beda Erb (Mariastein), der seit der Gründung des Vereins als Vizepräsident amtierte. Josef Baumann (Muttenz) war seit 1978 Mitglied des Vorstandes, Nelly Spaar (Fehren) seit 1980. Der Präsident verdankte ihre Mitarbeit mit einem Geschenk, Nelly Spaar bekam den Blu-

Einnahmen und Ausgaben/Vermögensstand

2-Jahres-Periode 1998/1999

Einnahmen	1998	1999	kumuliert
Mitgliederbeiträge	Fr. 108 890.61	Fr. 113 833.14	Fr. 222 723.75
Spenden	Fr. 395.00	Fr. 52 267.00	Fr. 52 662.00
Zinsen	Fr. 4 935.50	Fr. 2 654.05	Fr. 7 589.55
	Fr. 114 221.11	Fr. 168 754.19	Fr. 282 975.30

Ausgaben

Beiträge ans Kloster	Fr. 22 320.25	Fr. 0.00	Fr. 22 320.25
Zeitschrift	Fr. 52 830.00	Fr. 54 495.00	Fr. 107 325.00
Unkosten (Porti, Material)	Fr. 2 580.20	Fr. 3 832.95	Fr. 6 413.15
Diverse Unkosten	Fr. 1 960.00	Fr. 5 000.00	Fr. 6 960.00
	Fr. 79 690.45	Fr. 63 327.95	Fr. 143 018.40

Total Einnahmen	Fr. 114 221.11	Fr. 168 754.19	Fr. 282 975.30
Total Ausgaben	Fr. 79 690.45	Fr. 63 327.95	Fr. 143 018.40
Mehr-Ausgaben/-Einnahmen	Fr. 34 530.66	Fr. 105 426.24	Fr. 139 956.90

Vermögen am 31.12.1997	Fr. 167 452.64
Zunahme 1998/1999	Fr. 139 956.90
Vermögen am 31.12.1999	Fr. 307 409.54

menstrauss ins Spital Breitenbach. Als neue Vorstandsmitglieder stellen sich zur Verfügung Franziska Baumann, Pfarreisekretärin (Muttentz), Anton Eggenschwiler, Architekt (Fehren), Hans Jermann, Lehrer und Landrat (Laufen), und René Renz, Elektriker (Metzerlen). Aus der Mitte der Versammlung wurden keine weiteren Vorschläge gemacht, sodass die vier neuen Vorstandsmitglieder mit Applaus gewählt wurden. Bestätigt wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder. Revisor Peter Jäggi, seit 1984 im Amt, hat seinen Rücktritt erklärt. Für ihn wurde Victor Hoechle, UBS-Bankverwalter in Liestal (Pfeffingen), gewählt. Nach der konstituierenden Sitzung am Nachmittag setzt sich der Vorstand heute wie folgt zusammen:

Präsident	Klaus Reinhardt, Solothurn
Kassier	Willi Hirter, Hofstetten
Aktuar	Ernst Walk, Basel

Mitglieder Abt Lukas Schenker, Mariastein
Franziska Baumann, Muttentz
Rita Bieri, Allschwil
Pierre Brand, Steinsoultz (F)
Richard Büttiker, Olten
Anton Eggenschwiler, Fehren
Peter Goldau, Weil-Friedlingen (D)
Hans Jermann, Laufen
René Renz, Metzerlen
P. Armin Russi, Mariastein
Thomas Wallner, Regierungsrat, Oberdorf SO

Revisoren Victor Hoechle, Pfeffingen
Franz Zumthor, Therwil

Der Posten des Vizepräsidenten ist noch nicht besetzt.

Hochaltar ohne Tabernakel

Abt Lukas orientierte die Mitglieder über den Stand der Renovationsarbeiten in der Kirche

(s. unten). Im Chor wurden die Emporen, die in den Raum hinausgreifenden «Bäuche», entfernt, Wände und Gewölbe erhalten eine neue Farbgebung, die von einer Stiftung aus Basel finanzierte neue Chororgel kommt auf die andere Seite zu stehen. Durch die Entfernung des später eingebauten Tabernakels bekommt der Hochaltar seine ursprünglichen Proportionen zurück. Der Verein der Freunde schenkt die Renovation des kunstvollen, vom französischen König Ludwig XIV. gestifteten Hochaltars. Im Schiff werden eine neue Beleuchtung und eine neue Beschallungsanlage eingerichtet, die Bilder von Lothar Albert bleiben erhalten. Der Tabernakel wird auf den rechten Seitenaltar kommen. Die Kosten für die nach den Bauarbeiten nötige Revision der grossen Orgel werden von der Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft übernommen. Bis zum Kirchweihfest der Basilika am 8. Oktober dieses Jahres soll die Kirchenrenovation abgeschlossen sein.

Dank an die Mitglieder des Vereins

Abt Lukas dankte den Mitgliedern des Vereins für die Verbundenheit mit dem Kloster und versicherte sie des steten Gedenkens der Mönche im Gebet. Er dankte auch dem Vorstand, insbesondere auch den scheidenden Mitglie-

dern und erinnerte daran, dass Nelly Spaar als Kantonsrätin des Kantons Solothurn sich für die Rückerstattung von Geldern aus dem Klostervermögen einsetzte, das nach der Aufhebung des Klosters den Gemeinden als Schulgeld zugeteilt wurde.

2. Vereinstätigkeit in den Jahren 1998/99

Dr. Klaus Reinhardt, Präsident

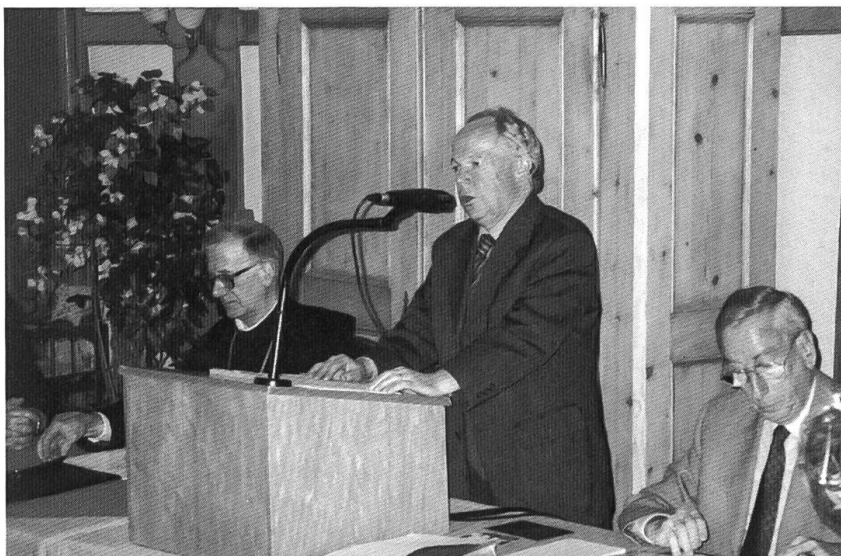
An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. April 1998 hat Präsident Dr. Richard Büttiker, Olten, seinen Rücktritt angekündigt. Der Vorstand hat in der anschliessenden konstituierenden Sitzung die Demission genehmigt und den Unterzeichneten zum neuen Präsidenten gewählt. Dr. Richard Büttiker war Präsident seit 1994 und hat den Verein umsichtig geleitet. Ich danke ihm auch an dieser Stelle für seinen Einsatz für eine gute Sache.

Der Verein hat heute 2973 Mitglieder. In den beiden Berichtsjahren sind mehr Mitglieder eingetreten als ausgeschieden. Der sehr erfreuliche Zuwachs geht einerseits darauf zurück, dass der Verein im «Basler Pfarrblatt» von Pfarrblatt-Redaktor Josef Bieger vorgestellt



Blick in den Saal des Restaurant «Post» anlässlich der Generalversammlung vom 9. April.

Präsident Klaus Reinhardt berichtet über die Vereinstätigkeit in den zwei vergangenen Jahren. Neben ihm Abt Lukas Schenker (links) und Willi Hirter (rechts)



worden ist; andererseits darauf, dass unser langjähriges Vorstandsmitglied Josef Baumann uns ein Abschiedsgeschenk gemacht hat: eine besondere Werbeaktion in MuttENZ, die 38 Neuanmeldungen erbracht hat. Das beweist, dass persönliche Werbung den besten Erfolg verspricht.

Drei Personen, die dem Verein und dem Vorstand bzw. der Kontrollstelle seit seiner Gründung am 3. Februar 1974 angehört hatten, sind uns im Tod vorausgegangen: Msgr. Oskar Kopp, früher Pfarrer in Schopfheim, Vertreter von Baden im Vorstand, verschied am 17. Dezember 1999; Herr André Rémy, früher Pfarrer von Biederthal, Vertreter des Elsass, verstarb am 2. Januar 2000, und Herr Ernst Neuner, erster Kassier des Vereins (1974–1984), ist am 1. Juli 1999 heimgegangen. Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit.

Der Vorstand hat in den beiden Kalenderjahren zusammen fünf Sitzungen abgehalten. Er hat jeweils vom Stand des Vereinsvermögens Kenntnis genommen; der Verein durfte eine Erbschaft antreten; sein Erbteil betrug Fr. 48 146.–; ferner durfte er eine Spende einer privaten Stiftung von Fr. 5000.– entgegennehmen. Mit Vergabungen an das Kloster hat

sich der Vorstand zunächst zurückgehalten; denn es war abzusehen, dass ein grösserer Bedarf im Zusammenhang mit der Restauration der Klosterkirche entstehen würde. Das ist denn auch eingetreten, und der Vorstand hat an der Sitzung vom 25. Oktober 1999 beschlossen, die Kosten der Renovation des Hochaltars bis zum Betrag von Fr. 300 000.– (der dem Voranschlag entspricht) zu übernehmen. Ferner hat der Vorstand Fr. 3000.– als Beitrag an die Kosten der besinnlich-musikalischen Gebetsfeier in der Silvesternacht 1999/2000 beschlossen.

Auf die Jubiläumsversammlung vom 26. April 1999 hin (25 Jahre seit der Vereinsgründung) haben wir einen neuen Werbeprospekt herausgegeben, der als Titelbild den Vorplatz der Wallfahrtskirche zeigt, den der Verein ja zu einem schönen Teil finanziert hat. Im Übrigen wollte der Vorstand nicht eine aufwändige Feier zu diesem 25-Jahr-Jubiläum veranstalten; denn Zweck des Vereins ist es ja nicht, sich selber zu feiern, sondern vorab «das Kloster Mariastein in seinen religiösen und kulturellen Bestrebungen zu unterstützen» (Art. 2 der Statuten). In diesem Sinn hat der Verein



Während einigen Wochen fiel durch das wieder geöffnete Chorfenster in den Morgenstunden farbiges Licht ins Kirchenschiff. Inzwischen ist davon nicht mehr viel sichtbar, weil das Fenster durch den Hochaltar verdeckt wird.

Fr. 5000.– zur Aufführung der «Krönungsmesse» im feierlichen Hochamt beigesteuert. Diese Vergabungen sind sichtbarer Ausdruck der Verbundenheit unserer Mitglieder mit dem Kloster. Der Verein darf dankbar – und auch ein bisschen stolz – darauf sein, dass er einen so gewichtigen Beitrag zur Restaurierung der uns lieb gewordenen Klosterkirche leisten konnte.

3. Informationen über den Stand der Renovationsarbeiten

Abt Lukas Schenker

Im Chor, der mit einer Staubwand vom Schiff abgetrennt wurde, haben einige Veränderungen stattgefunden. Die Chorflankenemporen wurden weggenommen, sodass der gotische Charakter des Chores wieder mehr zur Geltung kommen wird, obgleich der neubarocke Stuck bleibt. Decke und Wände wurden ge-

reinigt, der Stuck gefestigt und durch eine neue Farbgebung dem Ganzen ein neues Aussehen verliehen. Chorstellen und Chorgetäfer werden restauriert, d.h. weitgehend nur gereinigt. Eine neue Chororgel ist im Bau. Sie kommt jetzt auf die rechte Seite im vorderen Chorbogen zu stehen. Mit ihrer Benützung kann allerdings erst im nächsten Jahr gerechnet werden. Eine Stiftung in Basel hat die Kosten übernommen, wofür wir sehr dankbar sind. Der Hochaltar wurde in seine ursprünglichen Proportionen zurückgeführt. Da der «Verein der Freunde des Klosters Mariastein», also Sie, liebe Vereinsmitglieder, die Kosten der Restaurierung des Hochaltars übernommen hat, möchte ich Ihnen anhand einer Zeichnung erläutern, was verändert wurde:

1913 wurde ein neuer Tabernakel eingebaut; das bedingte, dass man den Altar in andere Proportionen brachte, d.h. man hat ihn durch den Einbau eines Zwischenstückes erhöht. Diese Erweiterung wird jetzt wieder herausgenommen, und vom bisherigen Tabernakel wird nur der obere Teil wieder verwendet. Ich möchte hier gleich den grossen Dank der Mariasteiner Mönchsgemeinschaft den Vereinsmitgliedern gegenüber anbringen, die es mit ihrem Geld ermöglichen, dieses Prunkstück von einem Hochaltar, der ja ein Geschenk des damaligen französischen Königs Ludwig XIV. ist, in neuem Glanz erstehen zu lassen. Herzlichen Dank für Ihr Wohlwollen und Ihre Gaben.

In der Josefskapelle und auch in der Benediktskapelle (die normalerweise der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist) wurden die alten Fenster, die man vor 30 Jahren herausgenommen hatte, wieder eingesetzt, da sie noch vorhanden waren. Sie machen sich wieder sehr gut am alten Ort. Sonst finden dort keine grossen Veränderungen statt. Die bisherige Ausstattung wird weitgehend bleiben, auch wenn einige Umstellungen vorgenommen werden.

Nun zum Kirchenschiff: Hier geht es zuerst wiederum um die Reinigung, die Festigung des Stuckes sowie um eine neue Farbgebung von Decke und Wänden. Die Bilder von Lothar Albert aus den 30er-Jahren unseres Jahr-

hunderts werden nur gereinigt, sie sind sonst noch gut erhalten. Eine neue, hochmoderne Beleuchtung und Lautsprecheranlage, die heisst nun Beschallungsanlage, werden installiert. In den bestehenden Fenstern werden elektrisch bedienbare Lüftungsflügel installiert, auch werden die Wappenscheiben der früheren Verglasung wieder Verwendung finden. Die Beichtstühle bekommen die ursprüngliche helle Färbung. Die Kirchenbänke werden wieder zweireihig aufgestellt, allerdings verkürzt, sodass die Seitenschiffe voll zur Geltung kommen werden. Dadurch werden aber einige Versteckplätze hinter den dicken Säulen eliminiert. Für den Tabernakel wird es eine neue Lösung auf dem rechten Seitenaltar geben. Die alte barocke Kanzel wird natürlich auch restauriert. Die grosse Orgel wird einer Totalrevision unterzogen und gereinigt. Die



In den beiden ersten Maiwochen stellten Mitarbeiter der Fa. Stöckli (Stans) den renovierten Hochaltar auf. Hier wird eben der Rahmen der grossen Altarbilder montiert.

Kosten dafür hat die katholische Synode des Kantons Basel-Landschaft übernommen. Dafür soll auch hier der beste Dank ausgesprochen werden. Sie sehen, meine Damen und Herren, im Grossen und Ganzen wird im Schiff äusserlich nicht viel verändert werden, aber alles wird wieder leuchten und gefällig werden.

Ich freue mich auf die Vollendung. Die «Einweihung» oder Vollendung der Restaurierung – wenn ich so sagen darf – soll am Mariasteiner Kirchweihfest, am Sonntag, 8. Oktober 2000, stattfinden, auch wenn dann noch nicht alles fertig sein wird. Dazu möchte ich Sie heute schon einladen.

Bazar im Kurhaus Kreuz, Mariastein

Samstag, 3. Juni 2000, 11.30–20.00 Uhr
Sonntag, 4. Juni 2000, 9.00–18.00 Uhr

Musikalische Unterhaltung – Restaurationsbetriebe – Kaffeestube – Bazar – Flohmarkt

Reinerlös zu Gunsten des geplanten Neubaus eines Schwesternhauses

Die Schwestern vom Kurhaus Kreuz laden herzlich ein!

Spenden für die Kirchenrenovation

Für die Renovation unserer Klosterkirche nehmen wir gerne Spenden entgegen auf *Postcheck-Konto 40-2800-9 «Benediktiner von Mariastein, Kirchenrenovation, 4115 Mariastein»*. Beachten Sie, dass in vielen Kantonen Spenden zu Gunsten des Klosters bis zu einem gewissen Betrag vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden können; erkundigen Sie sich bei der zuständigen Steuerbehörde. – Wir danken herzlich für jeden Beitrag.

Nachrichten aus dem Kloster

Abt Lukas Schenker

P. Gregor Imholz war nach drei Jahren Pfarrarbeit in Delémont und anschliessend nach fast zweijährigem Aufenthalt im Benediktinerkloster Marienberg im Südtirol Mitte Juni letzten Jahres wieder nach Mariastein zurückgekehrt. Gewissenhaft hatte er die Sakristei betreut, in Gottesdienst und Chorgebet die Orgel gespielt und sich als Praktiker in verschiedenen Diensten betätigt. So kam für uns alle seine Entscheidung völlig überraschend, er habe nun in einer monastischen Gemeinschaft in der Nähe von Rom, die er vor einiger Zeit kennen gelernt hatte, eine neue Heimat gefunden. So verliess er im März 2000 unser Kloster. Offenbar fühlte er sich in unserer Klostersgemeinschaft nicht am rechten Platz. Wir bedauern seinen Weggang, hatten wir doch mit ihm und seinem Einsatz in Mariastein fest gerechnet. Trotzdem – wir wünschen ihm für seinen nun eingeschlagenen Weg Gottes Segen.

Auf Einladung hin nahm Abt Lukas am 1. April 2000 an der Abschlussfeier für das Internat der Benediktiner in Sarnen teil. Noch im Jahre der Aufhebung ihres Klosters Muri durch den Kanton Aargau im Jahre 1841 kamen einige Patres als Lehrer ans Kollegium in

Sarnen. Um der Schule eine bessere Entwicklung zu ermöglichen, erbauten die Benediktiner 1868 ein Internat. Damit wurde das Kollegium Sarnen zu einer jener katholischen Mittelschulen der Innerschweiz, denen der schweizerische Katholizismus viel zu verdanken hat. 1928/29 errichteten die Murenser Mönche für sich ein eigenes klösterliches Haus, das sog. Professorenheim. Infolge Personalmangels wurde die Schule schon vor einigen Jahren ganz an den Kanton abgetreten, und jetzt fand mit der Schliessung des Internates auch eine lange segensreiche Tätigkeit der Patres des Klosters Muri-Gries ein Ende. Ein Blick auf die Vergangenheit des Kollegiums Karl Borromäus in Altdorf, das die Mariasteiner Patres von 1906 bis 1981 betreuten, zeigt viele Parallelen auf. Die Arbeit und das Wirken der vertriebenen Murenser Mönche in Sarnen war für die ebenso vertriebenen Mariasteiner Mönche und ihr Wirken in Altdorf beispielgebend. Auch sie bezogen 1936 einen eigenen klösterlichen Bau, der ebenfalls Professorenheim hiess, da ja wegen des Klosterverbotes durch die Bundesverfassung das Haus nach aussen kein Kloster sein durfte. Die Feier in Sarnen stellte der Abt von Muri-Gries, Benno Malfer, unter das biblische Motto: «Alles hat seine Zeit» (Kohélet 3,1).

(S. 141 unten) Blick auf eine ungewöhnliche Baustelle: Unmittelbar unter der Decke des Kirchenschiffs wurde eine grossflächige Plattform errichtet. Sie erlaubt den Fachleuten der Firmen Antonini und Mahrer ein effizientes Arbeiten an Stuck und Gemälden.



Am 11. April besuchte Erzbischof Pius Alick Ncube von Bulawayo (Zimbabwe) unser Kloster, in Begleitung der Marianhiller-Patres Martin Schupp, Provinzial von Zimbabwe, und P. Pirmin Supersaxo, Provinzial der Schweiz mit Sitz in Altdorf. Sie berichteten über die schwierige Situation in ihrem Land und baten um Unterstützung für den Bau eines Priesterseminars.



Liturgischer Kalender

Juni 2000

- | | |
|--|--|
| <p>1. Do. Christi Himmelfahrt – Feiertag – Gottesdienste wie an Sonntagen. Dieser Jesus wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen (vgl. Apg 1,11).</p> <p>2. Fr. Hl. Armin, Märtyrer – «Hagelfreitag» – Bittgänge
9.00 Uhr: Konventamt</p> <p>3. Sa. Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer in Uganda</p> <p>4. So. 7. Sonntag im Jahreskreis
Das Los fiel auf Matthias, und er wurde den elf Aposteln zugerechnet (Apg 1,26).</p> <p>5. Mo. Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote und Märtyrer</p> <p>6. Di. Hl. Norbert von Xanten, Ordensgründer</p> <p>7. Mi. Gebetskreuzzug – Gottesdienste siehe unter: Allgemeine Gottesdienstzeiten.</p> <p>11. So. Pfingsten
Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab (Apg 2,4).</p> <p>12. Mo. Pfingstmontag – Feiertag – Gottesdienste wie an Sonntagen.</p> <p>13. Di. Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester und Kirchenlehrer</p> <p>16. Fr. 14.20 Uhr Rosenkranzgebet in der Siebenschmerzenkapelle</p> | <p>18. So. Dreifaltigkeitssonntag – Bistumstag zum Heiligen Jahr 2000
Jahwe ist der Gott im Himmel droben und auf der Erde unten, keiner sonst (Dtn 4,39).</p> <p>19. Mo. Hl. Romuald, Abt und Ordensgründer</p> <p>21. Mi. Aloisius Gonzaga, Ordensmann</p> <p>22. Do. Hochfest des Leibes und Blutes Christi (Fronleichnam) – Feiertag – Gottesdienste wie an Sonntagen.</p> <p>24. Sa. Geburt Johannes des Täufers (Hochfest)</p> <p>25. So. 12. Sonntag im Jahreskreis
Der Herr sprach zum Meer: Bis hierher darfst du und nicht weiter. Hier muss sich legen deiner Wogen Stolz (vgl. Hiob 38,11).</p> <p>28. Mi. Hl. Irenäus, Bischof und Märtyrer</p> <p>29. Do. Hll. Petrus und Paulus, Apostel (Hochfest)</p> <p>30. Fr. Herz Jesu (Hochfest)</p> |
|--|--|

Reisesegen

Alle, die die Fahrt zu ihrem sommerlichen Urlaubsziel bewusst unter den Segen Gottes stellen möchten, sind bei diesem Segnungsgottesdienst herzlich willkommen.

Termin: Samstag, 24. Juni 2000,
16.00 Uhr

Ort: Siebenschmerzenkapelle

Juli 2000

1. Sa. **Maria Trostfest** –
siehe unter: Informationen.
2. So. **13. Sonntag im Jahreskreis**
Gott hat den Tod nicht gemacht
und hat keine Freude am
Untergang der Lebenden
(Weish 1,13).
3. Mo. **Hl. Thomas, Apostel**
5. Mi. **Gebetskreuzzug** –
Gottesdienste siehe unter:
Allgemeine Gottesdienstzeiten.
8. Sa. **Hll. Kilian und Gefährten,**
Glaubensboten und Märtyrer
9. So. **14. Sonntag im Jahreskreis**
Da kam der Geist in mich und
stellte mich auf die Füße
(vgl. Ez 2,2).
11. Di. **Hochfest unseres heiligen Vaters
Benedikt**
13. Do. **Hl. Heinrich II., Kaiser**
15. Sa. **Hl. Bonaventura, Kirchenlehrer**
16. So. **15. Sonntag im Jahreskreis**
Amos antwortete Amazja:
Ich bin kein Prophet und kein
Prophetenschüler, sondern ich
bin ein Viehzüchter und ziehe
Maulbeerfeigen (Am 7,14).
21. Fr. 14.20 Uhr Rosenkranzgebet in
der Siebenschmerzenkapelle
22. Sa. **Hl. Maria Magdalena**
23. So. **16. Sonntag im Jahreskreis**
So spricht der Herr: Ich selbst
sammle den Rest meiner Schafe.
Ich bringe sie zurück auf ihre
Weide (vgl. Jer 23,3).

25. Di. **Hl. Jakobus, Apostel**
26. Mi. **Hll. Joachim und Anna,**
Grosseltern Jesu
29. Sa. **Hll. Marta, Maria und Lazarus,**
Gastfreunde Jesu
30. So. **17. Sonntag im Jahreskreis**
So spricht der Herr: Man wird essen
und noch übriglassen (2 Kön 4,43).
31. Sa. **Hl. Ignatius von Loyola,**
Ordensgründer

Kerzensegnung

In einer kleinen Segnungsfeier werden alle
Kerzen gesegnet, welche die Pilger mitge-
bracht haben, um sie dann zu Hause zu
entzünden.

Termin: Sonntag, 2. Juli 2000, 16.00 Uhr
Ort: Siebenschmerzenkapelle

Kindersegnung in den Sommerferien

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Kinder,
die nicht oder noch nicht in die Ferien fah-
ren, oder Ihre Enkelkinder, die bei Ihnen
in den Ferien sind, in dieser Feier dem Se-
gen Gottes anzuvertrauen.

Termin: Sonntag, 9. Juli 2000, 16.00 Uhr
Ort: Siebenschmerzenkapelle

«Geist, komm herbei von den vier Winden!» (Ezechiel 37,9)

Pfingstvigil 2000

Besinnlich-musikalische Gebetsfeier am Vorabend von Pfingsten
Samstag, 10. Juni 2000, 19.45 Uhr (Dauer: ca. bis 21 Uhr)
Klosterkirche Mariastein

Informationen

Allgemeine Gottesdienstzeiten

An Sonn- und Feiertagen: Am Vorabend 19.45 Uhr Vigil (Chorgebet). 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Basilika. 9.30 Uhr Konventamt. 11.15 Uhr Spätmesse in der Basilika. Beichtgelegenheit jeweils ca. eine halbe Stunde vor den Messfeiern. 15.00 Uhr Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Uhr Komplet.

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr Konventamt in der Gnadenkapelle. 18.00 Uhr Vesper, 20.00 Uhr Komplet in der Siebenschmerzenkapelle.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00, 13.30, 14.30 Uhr Messe in der Gnadenkapelle, ca. 15.15 Uhr Rosenkranz. – Beichtgelegenheit von 13.15 bis 14.25 Uhr (Sprechzimmer).

3. Freitag im Monat: Rosenkranzgebet um 14.20 Uhr in der Siebenschmerzenkapelle.

Leseordnung Sonntage: Lesejahr B
 Werktag: 2. Wochenreihe

Maria Trostfest, Samstag, 1. Juli 2000

Am Vorabend

(in der Gnadenkapelle)

18.00 Uhr: Feierliche Vesper (lat.)

19.45 Uhr: Vigilfeier (Stundengebet)

Am Tag

(in der Gnadenkapelle)

9.00 Uhr: Festamt

18.00 Uhr: Feierliche 2. Vesper (lat.)

Gebetsanliegen 2000

Juni

Für die Weltkirche: Dass Jesus Christus als Brot des Lebens gläubig empfangen und geteilt wird für das Heil der Welt.

Für die Kirche in der Schweiz: Dass die Gläubigen den Sonntag als Tag des Herrn in Dankbarkeit und Freude feiern.

Juli

Für die Weltkirche: Dass die Religionsgemeinschaften einander achten und sich gemeinsam für Gerechtigkeit und Frieden in der Welt einsetzen.

Für die Kirche in der Schweiz: Dass auch bei uns zwischen Christen und Menschen anderer Religionen das gegenseitige Verständnis wachse.

Predigt zur Offenbarung des Johannes

Jeweils am letzten Sonntag des Monats in der Vesper um 15.00 Uhr (25. Juni; 30. Juli; 27. August 2000)

Hinführung zum ersten Korintherbrief

Dieser abendliche Vortrag soll eine knappe Hinführung zum Völkerapostel Paulus und seinen Briefen geben, wobei der Schwerpunkt besonders auf den ersten Brief des Paulus an die Korinther gelegt wird.

Leitung: P. Leonhard Sexauer
Termin: Dienstag, 6. Juni 2000,
20.15 Uhr
Ort: Siebenschmerzenkapelle

An den darauf *folgenden drei Diensten* findet dann zur selben Zeit ein Bibel- und Glaubensgespräch zu ausgewählten Stellen des ersten Korintherbriefes statt.

Hinführung zur Bibel für Konfessionslose

Dieses Angebot richtet sich an alle, die sich keiner Konfession zugehörig fühlen, die aber einmal ihrem Interesse an der Bibel nachgehen wollen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie Bekannte auf dieses Angebot aufmerksam machen!

Leitung: P. Leonhard Sexauer
Ort: Kurhaus Kreuz
(mit Mittagessen)
Termin: Samstag, 10. Juni 2000,
10.00–18.00 Uhr

Nähere Informationen senden wir Ihnen gerne zu.

Kursangebote im Kurhaus Kreuz, Mariastein (Sommer 2000)

24.–30. Juli Besinnungs- und
Ferienwoche für Senio-
rinnen und Senioren;
Leitung: P. Leonhard
Sexauer (Mariastein) und
Sr. Claire-Marie Essig
(Mariastein)

7.–11. August Wanderexerzitien mit
P. Notker Strässle
(Mariastein)

Anmeldung bis 4 Wochen vor Kurs-
beginn

Informationen im Kurhaus Kreuz
(Tel. 061/73 15 75)

Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter

Herr Hugo Schmidlin, Wahlen
Frau Gertrud Jost-Syfrig, Aesch BL
Frau Eugénie Specker-Tenden, Frauenfeld
Pater Marcelo Merck, São Paulo
Herr Hans Baschung, Kriegstetten
Herr Ernst Pfiffner-Schmid, Aesch BL
Frau Anna Stahl, Basel
Herr Oswald Loderer, Spiegel
Herr Werner Borer-Häner, Büsserach
Dr. A. Kleiber-Verloove, Basel
Frau Mathilde Meier, Arlesheim
Frau Martha Stöcklin, Ettingen
Frau Agnes Häring-Stöcklin, Arlesheim
Herr Pfarrer Karl Renner, Mühlau
Frau Johanna Walther-Brotschi, Solothurn
Herr Pio Chesini, Hofstetten
Frau Frieda Gschwind-Leu, Hofstetten
Herr Arnold Bieli-Brunner, Laupersdorf
Herr Bruno Walter-Nussbaumer, Solothurn